



Premiere-Feier in Fricks Monti: Heute lenkt Doris Müller als Präsidentin die Geschicke des Velo-Moto-Clubs VMC Schupfart. MÜ

«Freiwillig obligatorisch»

SCHUPFART/FRICK Der Rheinfelder Filmemacher Moritz Salathe machte einen Film über den Velo-Moto-Club VMC Schupfart. Am Dienstag war im Monti Premiere.

MICHAEL MÜLLI

Der VMC Schupfart wollte sich zu seinem 90. Geburtstag und aus Anlass des von ihm organisierten 25. Schupfart-Festivals ein Geschenk machen. Ein Dokumentarfilm sollte es werden. Es wurde mehr daraus.

Die jubilierende Vereinsgemeinde hat am Dienstag den Dokumentarfilm über ihren VMC erstmals vorgeführt bekommen. Unter den Premiere-Gästen in Fricks Monti waren auch Regierungsrat Roland Brogli, die Gemeindeammänner aus Schupfart und Wegenstetten, Bernhard Horlacher und Daniel Schreiber, der Motocrossfahrer Fridolin Ender sowie Bruno Walliser, Ehrenpräsident von Swiss Cycling.

Was der 31-jährige Rheinfelder Produzent Moritz Salathe mit seiner hochprofessionellen Filmcrew aus 60 Stunden Filmmaterial, 2 Stunden Archivmaterial und 120 digital aufbereiteten Bildern auf eine eindrückliche einstündige Dokumentation konzentriert hat, das hat die Besucherinnen und Besucher nicht nur verblüfft, sondern auch berührt.

Die Filmer hatten den VMC in dessen Jubiläumsjahr 2007 durch das reguläre Vereinsprogramm be-

gleitet. Salathe hatte weitgehend freie Hand bekommen. Im Januar 2008 wurde die letzte Sequenz gedreht – «dann war das lange, lange Warten losgegangen», sagte VMC-Präsidentin Doris Müller vor der Premiere-Vorstellung, «aber es hat sich gelohnt». Erst vor vier Wochen («bevor ich die Leute zur Premiere eingeladen habe») wollte VMC-Vizepräsident Hanspeter Müller dann doch einmal einige Ausschnitte sehen. Bei der Vorvisionierung am vergangenen Wochenende habe es ihn dann umgehauen vor Begeisterung. Auch den Titel «Freiwillig obligatorisch» hätten die Filmemacher «huere guet» gewählt.

DAS INNERE DES VEREINSLEBENS

In der Tat: Es ist ihnen gelungen, das Innere des Vereinslebens zu dokumentieren, das, was man den Sinn für Solidarität nennen könnte. Was da an freiwilliger Gratisarbeit geleistet worden ist – sei es für die Blumencorsos der 50er-Jahre, sei es für die Motocrossrennen der 70er-Jahre, sei es für die Highlights des Radrennsportes wie Tour de Suisse und Tour de France, sei es für die musikalischen Topacts des legendären Schupfart-Festivals – das alles ist

fast nicht vorstellbar. Und doch, der eindrückliche Film zeigt etwas, was sich in der Vergangenheit bewährt hat und zugleich zukunftsweisend ist: Die Solidarität einer Dorfgemeinschaft, die Solidarität zwischen den Generationen, die Bereitschaft, für die Allgemeinheit etwas zu leisten, auch wenn nicht unmittelbar etwas herauspringt. Denn die vielen Dutzend Helfer bei den zahlreichen Grossanlässen werden nicht entlohnt – sie bekommen allerdings pro Einsatzstunde acht Franken gutgeschrieben, die in den VMC-Reisefonds fliessen: Wer mehr arbeitet, geht günstiger auf Vereinsreise.

Der ohne Drehbuch entstandene, unterhaltsame Film, in dem sich Archivmaterial und aktuelle Statements von Vereinsmitgliedern und Musikstars ergänzend aneinanderreihen, ist mehr als ein Dokumentarfilm über den VMC Schupfart: Er zeigt ein beispielhaftes Stück schweizerischer Vereinskultur.

VORFÜHRUNG

FREIWILLIG OBLIGATORISCH Der Film ist in einem öffentlichen Testscreening zu sehen am Sonntag, 23. November, um 10 Uhr in Fricks Monti.

RANDNOTIZEN

BOTSCHAFT Von einer «grösseren Übung» spricht VMC-Vizepräsident **Hanspeter Müller**, wenn es um die Finanzierung des Jubiläumfilms geht.



Es gehe um einen tiefen sechsstelligen Betrag. Ohne Sponsoren und Partner undenkbar! Er nannte aber auch die, die

abseits stehen: Von den grossen Basler Chemiefirmen im Sissler- und Steinerfeld bekäme er, wenn überhaupt, auch bei anderer Gelegenheit stets negative Antwort. Vielleicht können die beiden unter den Premièregästen anwesenden Grossräte Patrick Burgherr (Rheinfelden) und Bernhard Scholl (Möhlin) die Botschaft ja ihren Arbeitgebern überbringen.

PAUSE, BASTA! Für Ton und Licht ist am Schupfart-Festival jeweils **Werner Christen** von Livesound verantwortlich. In einem seiner



Filmstatements bezeichnet er die Festhütte ihrer immensen Ausmasse wegen als «Mörderteil». Auch ihm ist der gute Teamgeist

unter den freiwilligen Helfern aufgefallen. Das gehe so weit, dass er sich schon gefragt habe: «Sind wir hier auf dem Mars?» Wenn nämlich Pause angesagt ist, dann findet Pause statt. «Dann ist der Mist geführt. Pause, basta!» Dann könne man höchstens noch für sich selbst «weiterwerkeln».



BEGEISTERT Regierungsrat **Roland Brogli** war von «Freiwillig obligatorisch» begeistert und stolz auf den Verein. Dieser

hofft jetzt natürlich, dass ein Brogli in Festlaune weitere Mittel aus dem Lotteriefonds lockermachen könnte.

HOHES LOB Als ehemaliger, langjähriger SRB-Zentralpräsident hatte **Bruno Walliser** öfter mit dem VMC Schupfart zu tun. Heute ist er Swiss Cycling-Ehrenpräsident und spricht vom VMC Schupfart als einem Vorzeigeverein. (Mü)

